

Große Finanzierungslücke für Freie Schulen durch die fehlende Übertragung des Tarifergebnisses für den öffentlichen Dienst auf die Finanzhilfe für freie Schulen in Niedersachsen. Elternvertreter trägt seine daraus resultierende Sorge als Petition vor dem Landtag vor.

Mit dem Land Niedersachsen gilt das vereinbarte Prinzip, dass sich die Finanzierung der Schulen in freier Trägerschaft an der Beamtenbesoldung orientiert. Im Grundgesetz und im Niedersächsischen Schulgesetz ist verankert, dass die wirtschaftliche Stellung der Lehrkräfte an freien Schulen nicht wesentlich hinter öffentlichen Schulen zurückbleiben darf.

Nach dem gültigen Tarifvertrag steigt die Beamtenbesoldung ab November 2023 bis Januar 2025 allein nur durch die Einmalzahlungen in Höhe von 3.600 Euro pro Lehrkraft. Diese werden durch die aktuelle Finanzhilfe an die freien Schulen nicht refinanziert. Sie müssen selbst dafür aufkommen. Erst ab August 2025 erfolgt eine geringe Anhebung der Finanzhilfe. Daraus ergibt sich für die freien Schulen eine Finanzierungslücke.

Niedersachsen und Mecklenburg-Vorpommern sind die einzigen Bundesländer, in denen die Umsetzung des Tarifvertrages **bisher nicht in** die Finanzhilfe für freie Schulen einbezogen wurde.

Ein Elternvertreter der CJD-Christophorus Schule Elze hat seine Sorge über diese Finanzierungslücke und die sich daraus ableitenden finanziellen Auswirkungen über eine Petition (Petitionsnummer: 00677/89/19) eingereicht. Die Petition wurde erfolgreich mit über 5.000 Stimmen gegengezeichnet und der Petent hat am 7.8.2024 entsprechend öffentlich gegenüber dem Petitionsausschuss vortragen.

Damit freie Schulen ihre Lehrkräfte adäquat bezahlen können, keine Schulgelderhöhung vornehmen müssen und weiterhin engagierte Arbeit mit den Schüler*innen leisten können, benötigen die freien Schulen eine Refinanzierung der Tarifergebnisse. Dafür bedarf es eines politischen Willens für die freien Schulen mit ihren Lehrkräften, ihren Eltern und Schülern und einer kurzfristigen finanziellen Lösung. Denn freie Schulen sind mit ihren über 70.000 Schüler*innen fester Bestandteil der Niedersächsischen Bildungslandschaft.